Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Juli 1863. Nro 156. 11. Lipca 1863.

(1148) **Erkenntniß.**

Das kaiser. königliche Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der italienischen Uebersetzung des mit diesgerichtlichem Erkenntniß vom 8. d. M. Zahl 1971-9108 wegen der Verbrechen der Beleidigung eines Mitgliedes des kais. Hauses nach §. 64 und der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a St. G. mit Verboth belegten Druckschrift: „La Justice en Autriche. Mémoires de A. Snider. Paris, chez E. Dentu 1860," herausgegeben unter dem Titel: „La Giustizia in Austria ecc. ecc. di A. Snider. Milano, libreria di Francesco Sanvito 1861," dieselben Verbrechen begründe, und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verboth ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kund zu machen.

Wien, den 30. Juni 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident Scharschmid m. p. — Der k. k. Rathssekretär Pauminger m. p.

(1161) **Edikt.** (1)

Nro. 17200. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Abraham Gastfreund wider Fr. Franciska Augustini ersiegten Wechselsumme von 450 fl. KM. oder 472 fl. 50 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 24. November 1858, dann der Gerichtskosten pr. 14 fl. öst. W. und Exekuzionskosten pr. 8 fl. 9 kr. öst. W. und 12 fl. öst. W., so wie der gegenwärtig mit 7 fl. 74 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die exekutive Feilbietung der, der Schuldnerin Franciska Augustini gehörigen, über Zbora dom. 239 pag. 457. n. 57. on. intabulirten Forderung von 7378 fl. 10 kr. KM. unter den folgenden Bedingungen in einem einzigen Termine bewilligt, und zur Vornahme deselben die Tagfahrt auf den 13. August l. J. Vormittags 11 Uhr mit dem bestimmt, daß bei diesem Termine diese Summe um jeden Preis, auch unter dem Ausrufspreise wird verkauft werden.

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe, d. h. der Betrag von 7378 fl. 10 kr. KM. oder 7747 fl. 7½ kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 1. Mai 1857 bis zum Tage der Lizitazions-Vornahme genommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises im baaren Gelde oder in nach dem Kurse, jedoch nicht über den Nominalwerth zu berechnenden gal. ständischen Pfandbriefen oder Grundentlastungs-Obligazionen als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen. Dieses Vadium wird dem Ersteher in den Meistboth eingerechnet, den Mitlizitanten aber gleich nach dem Schluße der Lizitazion zurückgestellt werden.

3) Der Ersteher wird verbunden sein, die Hälfte des Erstehungspreises, in welchen das Vadium eingerechnet werden wird, binnen 30 Tagen nach Zustellung des rechtskräftigen Lizitazionsbescheides, die andere Hälfte hingegen binnen 30 Tagen nach Zustellung des rechtskräftigen Bescheides über die Vertheilung des Meistbothes zu Gericht zu erlegen, diese letztere Kaufpreishälfte muß übrigens auf der erstandenen Summe in der ersten Satzpost durch Intabulirung dieser Hälfte sammt Zinsen sichergestellt werden, und wird überdieß der Ersteher verpflichtet sein, die 5% Zinsen hievon vom Tage des ausgefolgten Eigenthumsdekretes angefangen, halbjährig decursive ans Gericht zu erlegen.

Lemberg, am 11. Juni 1863.

(1157) **Edikt.** (1)

Nro. 1420. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Stryj wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben Peter Schellenberger wider Moses Natan Hausmann wegen Löschung der dom. 7. pag. 451. n. 2. on. intabulirten Summe pr. 240 fl. KM. von der Realität Nro. 113, Vorstadt Kruczujowka in Stryj am 14. April 1863 Zahl 1420 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 30. September 1863 V. M. 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Dzidowski mit Substituirung des Herrn Philipp Bischof als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Stryj, am 26. Juni 1863.

(1149) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 6070. Isaak Leisor Żupnik, Kelimann Topp, Schmil Seinvel Grünberg, Jossel Pelzmann, Abraham Schreiber, Scheja Grünberg, Mechel Jussym, Hersch Salamon und Johana Schneider aus Sambor, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhalten, werden hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung — zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem Allerhöchst. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, den 26. Juni 1863.

Edykt powołujący.

Nr. 6070. Wzywa się niniejszem Izaaka Leisora Żupnika, Kellmana Toppa, Schmil Seinwela Grünberga, Josla Pelzmana, Abrahama Schreibera, Scheje Grünberga, Mechla Jusym, Herscha Salamona i Jana Schneidera ze Sambora, którzy nieprawnie za granicą państw austryackich przebywają, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie lwowskiej powrócili i swoją nieprawną nieobecność usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie przeciw nim wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpić by się musiało.

Z c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 26. czerwca 1863.

(1145) **Kundmachung.** (3)

Nro. 350. Bei dem Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird am 6ten August 1863 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Versteigerung der Lieferung des in der Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 für das Stanisławower Kreisgericht nöthigen Papieres abgehalten werden.

Beiläufig werden benöthigt 100 Rieß Kleinkanzlei Maschinen-Papier, 150 Rieß Klein-Konzept-Maschinen-Papier, dann geringe Mengen Pack-, Fließ-, Lösch-, Median-Kanzlei- und geschöpftes Konzept-Papier.

An Vadium ist 75 fl. österr. Währ. zu erlegen.

Lizitazions-Bedingungen und Papiermuster können bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanisławów, am 5. Juli 1863.

(1151) **Ankündigung.** (3)

Nro. 2016. Zur Ueberlassung der, auf der durch das Dorf Iwonicz zu der Badeanstalt führenden Kommunikazions-Strasse nöthigen, auf 790 fl. 15 kr. öst. W. geschätzten Strassen- und Brückenherstellungen im Wege der öffentlichen Unternehmung auf Kosten der saumseligen Konkurrenzpartheien, wird am 31. Juli 1863 um 9 Uhr Vormittags eine Lizitazion abgehalten werden, zu welcher die mit einem 10% Vadium versehenen Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Pläne und Kostenüberschläge in Betreff dieser Herstellungen hieramts eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte.

Rymanów, den 3. Juli 1863.

(1146) **Edikt.** (3)

Nro. 1114. Vom Zurawnoer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den allfälligen, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Blüme Kessler bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Wolf Kessler de praes. 1. Juni 1863 Z. 1114 wegen Einverleibung dessen Eigenthumsrechtes zu der in Zurawno unter CN. 219 gelegenen Realitätshälfte — diese angesuchte Gewähranschreibung unterm heutigen bewilligt, und daß der bezügliche Bescheid gleichzeitig dem zur Wahrung der Rechte der unbekannten Erben nach Blüme Kessler bestellten Kurator Kalman Bratspies zugestellt werde.

Żurawno, den 4. Juli 1863.

(1154) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 17633. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerten bis 25. August 1863 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt, mit dem mit fünf Prozent des angebothenen Preises berechneten Angelde oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Aerarial-Kasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebothenen Papiergattung bis einschließig 25. August 1863 bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift: Anboth zur Papier-Lieferung für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu bezeichnen.

Nach Ablauf des obigen Konkurrenz-Termines, d. i. nach dem 25. August 1863 werden keine Offerten mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich einzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitazionsbedingnissen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hiezu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem Landes-Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 30. Juni 1863.

Ausweis

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter zu liefernden Papiere für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung			Breite	Höhe	Für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion	Für die k. k. Steuer-Aemter	Für die k. k. Staats-Druckerei	Gewicht zu Rieß
				Wiener-Zolle		Rieß			Wiener Pfund
1	Konzept		klein	17	13½	650, d. i. Sechshundert Fünfzig	250, d. i. Zweihundert Fünfzig	7000, d. i. Siebentausend	8, d. i. Acht
2	Konzept		groß	18½	15	20, d. i. Zwanzig	10, d. i. Zehn	5800, d. i. Fünftausend Achthundert	10, d. i. Zehn
3	Konzept	Median	klein	22	16½	—	—	2300, d. i. Zweitausend Dreihundert	14, d. i. Vierzehn
4	Konzept	Median	groß	23	17	—	—	180, d. i. Einhundert Achtzig	18, d. i. Achtzehn
5	Konzept	Regal	klein	24	18½	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	21, d. i. Ein und Zwanzig
6	Konzept	Regal	groß	—	—	—	—	—	—
7	Konzept		Imperial	29	21½	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	33, d. i. Drei und dreißig
8	Kanzlei		klein	17	13½	370, d. i. Dreihundert Siebzig	150, d. i. Einhundert Fünfzig	2000, d. i. Zweitausend	8, d. i. Acht
9	Kanzlei		groß	18½	15	—	—	350, d. i. Dreihundert Fünfzig	10, d. i. Zehn
10	Kanzlei	Median	klein	22	16½	—	—	460, d. i. Vierhundert Sechszig	14, d. i. Vierzehn
11	Kanzlei	Median	groß	—	—	—	—	—	—
12	Kanzlei	Regal	klein	—	—	—	—	—	—
13	Kanzlei	Regal	groß	—	—	—	—	—	—
14	Kanzlei		Imperial	29	21½	—	—	60, d. i. Sechzig	33, d. i. Drei und Dreißig
15	Klein-Post		klein	17	13½	1, d. i. Eins	—	—	10, d. i. Zehn
16	Klein-Post		groß	18½	15	10, d. i. Zehn	—	—	14, d. i. Vierzehn
17	Median fein Velin			—	—	—	—	—	—
18	Packpapier		klein	—	—	—	—	—	—
19	Packpapier		groß	—	—	—	—	—	—
20	Couvert-Papier			—	—	—	—	—	—
21	Median-Velin			23	18	—	—	5, d. i. Fünf	13, d. i. Dreizehn
22	Median-Velin			23	18	—	—	5, d. i. Fünf	19, d. i. Neunzehn
23	Groß-Median Post-Druckpapier			23	18	—	—	100, d. i. Einhundert	12, d. i. Zwölf
24	Groß-Ordinär Druckpapier zum Polizei-Anzeiger			19	14	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	9, d. i. Neun
25	Naturgefärbtes Papier, davon 1 Rieß lichtgrün, 1 Rieß lichtblau, 1 Rieß lichtgelb, 1 Rieß blaßroth u. 1 Rieß lichtgrau			23	18	—	—	5, d. i. Fünf	16, d. i. Sechszehn

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 17633. Celem dostarczenia wyrażonej w załączonym wykazie w przybliżeniu ilości potrzebnego papieru na czas od dnia 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 rozpisuje się niniejszem pertraktacya konkursowa przez oferty pisemne do dnia 25. sierpnia 1863.

Oferty opieczętowane mają być opatrzone zaliczką wynoszacą pięć procent podanej w ofercie ceny, lub legalnym dowodem, że kwota ta w kasie rządowej w tym celu została złożona, z dołączeniem czterech wzorowych arkuszy papieru z każdego do liwerowania oznaczonego gatunku i podane po dzień 25. sierpnia 1863 włącznie w c. k. krajowej dyrekcyi finansów we Lwowie z napisem po wierzchu: Oferta celem dostarczenia papieru na czas od dnia 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864.

Po upływie powyżej wymienionego terminu konkursowego, to jest po 25. sierpnia 1863 nie będą żadne już oferty przyjmowane. Podpis z wymienieniem imienia i nazwiska podawcy, jego zatrudnienie i miejsce zamieszkania ma być w każdej ofercie wyraźnie umieszczone.

Oferty, które powiny zawierać wyraźne oświadczenie że oferujący poddaje się bezwzględnie wszystkim warunkom licytacyi, będą otworzone w przytomności przeznaczonej do tego komisyi.

Reszte warunków można przejrzeć w krajowych ekonomatach c. k. krajowych dyrekcyi finansowych w Wiedniu, Pradze, Bernie i Lwowie.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Lwów, dnia 30. czerwca 1863.

W y k a z

gatunków papieru, które mają być dostarczone dla c. k. krajowej dyrekcyi finansów we Lwowie i podwładnych jej urzędów na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864.

Nr. porządkowy	Gatunek papieru, któren ma być dostarczonym	Szerokość	Wysokość	Dla ces. król. krajowej dyrekcyi finansów	Dla ces. król. urzędów podatkowych	Dla ces. król. drukarni rządowej	Waga jednej ryzy
		cale wiedeńskie		ryz			funt. wied.
1	Konceptowy mały	17	13½	650, t. j. sześćset pięćdziesiąt	250, t. j. dwieście pięćdziesiąt	7000 t. j. siedm tysięcy	8 t. j. ośm
2	Konceptowy wielki	18½	15	20, t. j. dwadzieścia	10, t. j. dziesięć	5800 t. j. pięć tysięcy ośmset	10 t. j. dziesięć
3	Konceptowy medyan mały	22	16½	—	—	2300 t. j. dwa tysiące trzysta	14 t. j. czternaście
4	Konceptowy medyan wielki	23	17	—	—	180 t. j. sto ośmdziesiąt	18 t. j. ośmnaście
5	Konceptowy regałowy mały	24	18½	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	21 t. j. dwadzieścia i jeden
6	Konceptowy regałowy wielki	—	—	—	—	—	—
7	Konceptowy imperyałowy	29	21½	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	33 t. j. trzydzieści i trzy
8	Kancelaryjny mały	17	13½	370, t. j. trzysta siedmdziesiąt	150, t. j. sto pięćdziesiąt	2000 t. j. dwa tysiące	8 t. j. ośm
9	Kancelaryjny wielki	18½	15	—	—	350 t. j. trzysta piędziesiąt	10 t. j. dziesięć
10	Kancelaryjny medyan mały	22	16½	—	—	460 t. j. czterysta sześćdziesiąt	14 t. j. czternaście
11	Kancelaryjny medyan wielki	—	—	—	—	—	—
12	Kancelaryjny regałowy mały	—	—	—	—	—	—
13	Kancelaryjny regałowy wielki	—	—	—	—	—	—
14	Kancelaryjny imperyałowy	29	21½	—	—	60 t. j. sześćdziesiąt	33 t. j. trzydzieści i trzy
15	Pocztowy mały	17	13½	1, t. j. jedna	—	—	10 t. j. dziesięć
16	Pocztowy wielki	18½	15	10, t. j. dziesięć	—	—	14 t. j. czternaście
17	Medyan welinowy	—	—	—	—	—	—
18	Do pakow. mały	—	—	—	—	—	—
19	Do pakow. wielki	—	—	—	—	—	—
20	Kopertowy	—	—	—	—	—	—
21	Medyan welinowy	23	18	—	—	5 t. j. pięć	13 t. j. czternaście
22	Medyan welinowy	23	18	—	—	5 t. j. pięć	19 t. j. dziewiętnaście
23	Wielki medyanowy drukowy pocztowy	23	18	—	—	100 t. j. sto	12 t. j. dwanaście
24	Wielki zwykły drukowy	19	14	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	9 t. j. dziewięć
25	Naturalno - kolorowy, z tego 1 ryza jasno-zielony, 1 ryza jasno-niebieski, 1 ryza jasno-żółty, 1 ryza blado-różowy i 1 ryza jasno-popielaty	23	18	—	—	5 t. j. pięć	16 t. j. szesnaście

(1153) **Kundmachung.**

Nro. 7414. Bei der am 1. Juli d. J. stattgehabten 383ten und 384ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 328 und 34 gezogen worden.

Die Serie 328 enthält Obligazionen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens lit. C. C. im ursprünglichen Zinsenfuße von 5% und zwar: die ursprünglich eingereichten von Nro. 2102 bis einschließig 3450 mit dem Kapitalsbetrage von 995.200 fl. und die nachträglich eingereichten von Nro. 2265 bis einschließig 3384 mit dem Kapitalsbetrage von 12.800 fl., ferner die Supplementar-Obligazionen im ursprüglichen Zinsenfuße von 4% von Nro. 4714 bis einschließig 4746 mit dem Kapitalsbetrage von 33.000 fl.

Die Serie 34 enthält Banko-Obligazionen im urspünglichen Zinsenfuße von 5% von Nro. 25064 bis einschließig Nro. 25389 im Kapitalsbetrage von 991.450 fl. und die nachträglich eingereichten ob der ennsisch-ständischen Domestikal-Obligazionen im ursprüglichen Zinsenfuße von 4% von Nro. 523 bis einschließig Nro. 643 mit dem Kapitalsbetrage von 43.900 fl.

Diese Obligazionen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt und insoferne selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Zahl 5286 veröffentlichten Umstaltungsmaßstabes 5% auf öst. Währung lautende Obligazionen erfolgt werden.

Vom k. k. galiz. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 7. Juli 1863.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 7414. Dnia 1. lipca b. r. odbyło się 383. i 384. losowanie dawniejszego długu państwa, i wyciągnięto serye 328 i 34.

Seria 328 zawiera obligacye zaciągniętej od domu Goll pożyczki lit. C. C. w pierwiastkowej stopie procentowej 5 pct. a to pierwiastkowo wcielone od N. 2102 do 3450 włącznie z kapitałem 995.200 zł. i dodatkowo wcielone od Nr. 2265 do 3384 włącznie, z kapitałem 12.800 zł., dalej obligacye dodatkowe w pierwiastkowej stopie procentowej 4 pct. od Nr. 4714 do 4746 włącznie z kapitałem 33.000 zł.

Seria 34 zawiera obligacye bankowe w pierwiastkowej stopie procentowej 5 pct. od Nr. 25.064. do Nr. 25.389 z kapitałem 991.450 zł. i dodatkowo wcielone wyższo austryackie stanowe obligacye domestykalne w pierwiastkowej stopie procentowej 4 pct. od Nr. 523 do Nr. 643 włącznie, z kapitałem 43.900 zł.

Te obligacye będą traktowane podług istniejących przepisów, i jeżeli uprocentowane są niżej 5%, wydawane będą za nie na żądanie stron, podług ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 skali obliczenia pięcprocentowe na wal. austr. opiewające obligacye.

Z c. k. galic. prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lipca 1863.

(1155) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 6997. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau veräußert im Namen des hohen Aerars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende in Nagorzanka nächst Buczacz gelegenen Realitäten:

A. das ehemalige k. k. Stabsoffiziersquartier KNro. 35, bestehend

a) aus einem gemauerten, ein Stockwerk hohen Hauptgebäude, welches zur ebenen Erde ein Vorhaus, vier Zimmer und eine Küche, und im ersten Stock ein Vorhaus und fünf Zimmer enthält, dann

b) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenschopfen enthaltenden Nebengebäude nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Gartengrunde im Gesammtflächenraume von beiläufig 1205 □ Klaftern;

B. das ehemalige k. k. Rittmeistersquartier KNro. 33, bestehend

a) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenschopfen enthaltenden Nebengebäude nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Gartengrunde, im Gesammtflächenraume von beiläufig 857 □ Klaftern, so wie diese Realitäten das hohe Aerar besitzt und genießt, an den Meistbiethenden, wobei bemerkt wird, daß für jede dieser beiden Realitäten eigene Grundbuchskörper errichtet sind, und daß das hohe Aerar als Eigenthümer derselben intabulirt erscheint.

Die Lizitazion zur Veräußerung der Realität ad A. wird am 29. Juli 1863 und zur Veräußerung der Realität ad B. am 30. Juli 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei der k. k. Stanislauer Finanz-Bezirks-Direkzion abgehalten werden.

Als Ausrufspreis werden die Schätzungswerthe der Realitäten angenommen u. z. der Realität ad A. mit 2374 fl. 80 kr. Sage: Zweitausend Dreihundert Siebzig Vier Gulden 80 kr., und der Realität ad B. mit 1861 fl. 76 kr., Sage: Eintausend Achthundert Sechzig Ein Gulden 76 kr. öst. W.

Kauflustige haben vor der Lizitazion das Vadium mit 10% des Ausrufspreises zu erlegen, und es werden zum Kaufe alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Die Israeliten werden insbesondere in Gemäßheit der kais. Verordnung vom 18. Februar 1860 über ihre Befähigung zum Realitätenbesitze sich bei der Lizitazion auszuweisen haben.

Der Ersteher wird gehalten sein binnen vier Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung seines Anbothes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Stanislau bar zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, welche aber nur bis zu dem unmittelbar der Lizitazion vorangehenden Tage 6 Uhr Abends beim Vorstande der Stanislauer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden können und folgende Daten enthalten müssen:

a) Das Objekt, auf welches der Anboth gemacht wird, und die angebothene Summe in öst. W. in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt.

b) Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingnisse kenne, und sich denselben unbedingt unterwerfe.

c) Den Tauf- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich

d) müssen die Offerten mit dem 10% Vadium entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem letzten Kurswerthe berechnet, versehen sein.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 28. Juni 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6997. C. k. obwodowa dyrekcya finansowa w Stanisławowie sprzedaje drogą licytacyi w imieniu wysokiego skarbu, z zastrzeżeniem wyższego zatwierdzenia następujące realności w Nagórzance pod Buczaczem:

A. c. k. kwaterę niegdyś stabsoficerską Nr. 35, składającą się:

a) z murowanego głównego jednopiętrowego zabudowania, w którem znajduje się na dole sień, cztery pokoje i kuchnia, a na pierwszem piętrze sień i pięć pokoi,

b) z zabudowania bocznego murowanego bezpiątrowego, składającego się z jednej sieni, dwóch komor, stajni i wozowni, z należącym do tego podwórzem i ogrodem, obejmującemi razem przestrzeń około 1205 sążni kwadratowych;

B. c. k. kwaterę niegdyś rotmistrzowską Nr. 33 składającą się:

a) z zabudowania przybocznego murowanego bezpiątrowego, w którem znajduje się sień, dwie komory, stajnia i wozownia wraz z należącym do tego podwórzem i ogrodem, obejmującemi razem około 857 sążni kwadratowych, a to tak jak realności powyższe wysoki skarb posiada i używa, najwięcej dającemu, przyczem czyni się uwaga, że każda z tych realności jest osobnem ciałem tabularnem, i że wys. skarb jako właściciel tychże intabulowany jest.

Licytacya realności pod A. odbędzie się dnia 29. lipca 1863, licytacya zaś realności B. nastąpi dnia 30. lipca 1863, każdym razem o godzinie 9ej przed południem w c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Stanisławowie.

Jako cena wywołania przyjmuje się wartość szacunkowa obu realności, mianowicie realności A. 2374 zł. 80 c. Mówię: Dwa tysiące trzysta siedmdziesiąt cztery zł. 80 c. w. a., a zaś realności B. 1861 zł. 76 c. w. a. Mówię: Tysiąc ośmset sześćdziesiąt jeden zł. 76 c. w. a.

Mający chęć kupna mają złożyć przed licytacyą wadyum 10% ceny wywołania, a do kupna przypuszczeni są wszyscy, którzy tylko prawem powszechnem i ustawą krajową wykluczeni od tego nie są.

Zwłaszcza izraelici w szczególności mają się wykazać przy licytacyi możnością posiadania realności w moc ces. rozporządzenia z dnia 18. lutego 1860.

Nabywca będzie obowiązany w cztery tygodnie po otrzymaniu zawiadomienia o zatwierdzeniu kupna złożyć całą kwotę kupna naraz w c. k. zbiorowej kasie w Stanisławie w gotowiźnie.

Przy tej licytacyi będą się przyjmować także pisemne zapieczętowane oferty, które wszakże mają być podane najpóźniej w przeddzień licytacyi do godziny 6ej wieczór u naczelnika c. k. Stanisławowskiej obwodowej dyrekcyi finansów i mają zawierać następujące szczegóły:

a) Wymienienie przedmiotu, którego dotyczy oferta, tudzież sumę oferowaną w walucie austryackiej wyrażoną w liczbach i słowach.

b) Wyraźne oświadczenie podającego, że znane mu są dokładnie wszystkie warunki licytacyi, i że się takowym poddaje.

c) Imie i nazwisko chrzestne i rodowe, godność, tudzież miejsce zamieszkania podającego, w końcu

d) musi być każda oferta zaopatrzona w wadyum 10% ceny wywołania albo w gotówce albo w papierach państwa, obliczonych według najpóźniejszego kursu.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w tutejszej obwodowej dyrekcyi finansów.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Stanisławów, dnia 28. czerwca 1863.

(1159) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 689. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zmigrodzie podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż w celu zaspokojenia należącej się od Jana Czuchrana Wolfowi Künstlichowi kwoty 100 zł. a. w. z p. n. sprzedaną będzie realność gruntowa dłużnika własna, we wsi Desznicy położona, w objętości 8 morgów, na której jest oraz zbudowana szopa słomą pokryta i drzewkami owocowemi okolona.

Do tej egzekucyjnej sprzedaży wyznacza się termin na dzień 8go sierpnia i 9go września 1863 o 9tej godzinie rano, na miejscu w Desznicy, stanowiąc za cenę wywołania kwotę 150 zł. a. wal. z tem nadmienieniem, iż w razie, gdyby rzeczona realność na pierwszym terminie powyż ceny wywołania sprzedaną nie była, to takowa w drugim terminie także poniżej ceny szacunkowej sprzedaną będzie.

O czem się chęć kupna mających z tym dodatkiem uwiadamia, iż nabywca powyższej realności przypadającą za takową należytość, do rąk delegowanej komisyi w całości bezzwłocznie złożyć będzie obowiązanym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Zmigrod, dnia 8. kwietnia 1863.

(1160) **Edykt.** (1)

Nr. 560. C. k. sąd powiatowy w Zmigrodzie podaje do publicznej wiadomości, iż dnia 3. sierpnia 1847 zmarł w Zawadce Michał Jasionowicz bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy sądowi teraźniejszy pobyt tegoż syna Franciszka Jasionowicza jako prawem powołanego głównego sukcesora do tego spadku nie jest wiadomy, wzywa się tegoż, by w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego, zgłosił się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tego spadku wniósł, albowiem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany ze spadkobiercami, którzy się zgłosili i z kuratorem Kazimierzem Jasionowiczem dla nieobecnego ustanowionym.

Zmigrod, dnia 12. kwietnia 1863.

(1163) **Edikt.** (1)

Nro. 8363. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanisławów wird dem Abraham Eisig Sacher mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es habe Menasses J. Laudau unterm 22. Juni 1863 Zahl 8363 auf Grund eines Bons pr. 3000 Silb. Rubel um Bewilligung des Verboths auf die beim Großhandlungshause Hausner & Violand erliegende, dem Abraham Eisig Sacher gehörige Schafwolle oder deren Erlös angesucht, welchem Begehren mit hiergerichtlichem Beschluße vom 2. Juli 1863 Z. 8363 willfahrt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Abraham Eisig Sacher unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Maciejowski mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Skwarczyński zum Kurator bestellt, und demselben besagter Bescheid zugestellt.

Stanislau, den 2. Juli 1863.

(1164) **Kundmachung.** (1)

Nro. 151. Bei dem Stanisławower k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 11. August 1863 um 9 Uhr Vormittag eine Minuendo-Lizitazion über die Lieferung des Leinwand- und Ledermateriales zu den Arrestanten-Kleidungs- und Bettsorten für das Verwaltungsjahr 1864 abgehalten.

Der Bedarf besteht beiläufig in 823 Wiener Ellen Zwilch, 1437 Ellen Hemdenleinwand, 580 Ellen Futterleinwand, 488 Ellen Strohsack-Leinwand, 70 Garnituren Eisenhebriemen und 50 Paar Fußfaschinen.

Das zu erlegende Vadium beträgt 124 fl. österr. Währung. Feilbiethungsbedingungen, Leinwand- und Ledermuster können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanisławów, am 7. Juli 1863.

(1162) **Edikt.** (1)

Nro. 28203. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Abraham Rudoll mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn M. H. Semiss Sohn sub praes. 29. April 1863 Zahl 17494 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 200 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 7. Mai 1863 Z. 17494 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Fangor mit Substituirung des Advokaten Dr. Natkes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 9. Juli 1863.

(1165) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 1156. Zur Wiederbesetzung der bei dem Lemberger k. k. Oberlandesgerichte erledigten Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresgehalte von 226 fl. 80 kr. österr. Währung wird hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses im Amtsblatte der Wiener-Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im obigen Termine an das Lemberger k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 8. Juli 1863.

(1166) **Edykt** (1)

Nro. 4945. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski odnośnie do edyktu w sprawie pana Waleryana Podlewskiego i innych, przeciw nieobjętej masie spadkowej Ignacego Chrzanowskiego i innym o extabulacyę łącznej sumy 78000 złp. z dóbr Hinkowiec i t. d. pozwem de praes. 23. kwietnia 1863 l. 3246 wytoczonej, dnia 27go kwietnia do l. 3246 wydanego, a w dzienniku urzędowym do Gazety Lwowskiej z r. b. Nr. 137, 138 i 139 ogłoszonego, pozwanych niniejszym uwiadamia, że do ustnej rozprawy termin na dzień 25. sierpnia 1863 godzinę 10tą przed południem wyznaczony został, a zatem pozwani dowody ku obronie praw swoich służące przed tymże terminem obrońcom swoim udzielić mają.

Tarnopol, dnia 6. lipca 1863.

(1150) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 6105. C. k. sąd obwodowy Samborski do powszechnej podaje wiadomości upadłość majątku Ignacego Praczyńskiego kupca w Samborze, tudzież żony tegoż Ludwiki Praczyńskiej, rozpisując więc konkurs wierzycieli, poleca wszystkim, ażeby z wierzytelnościami swojemi najdalej do końca sierpnia 1863 zgłosili się, a to pod zagrożeniem skutków §. 84 ustawy sądowej objętych: zastępcą masy tej upadłości ustanawia się adwokata krajowego Wołosiańskiego — substytutem zaś adwokata krajowego Szemelowskiego, tymczasowym zarządcą majątku krydalnego zamianował sąd wierzyciela Hersch Löw kupca w Samborze.

Do wyboru zarządcy stałego i wydziału wierzycieli, tudzież do zawarcia ugody wyznacza sąd termin na 2. września 1863 o godzinie 4tej po południu.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 4. lipca 1863.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Sommer-Saison 1863. **BAD HOMBURG** Sommer-Saison 1863.

BAD HOMBURG bei Frankfurt a. M.

Die **Heilkraft der Quellen Homburgs** macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in **chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz; bei der Gelbsucht, der Gicht ꝛc., sowie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.**

Im **Badehause** werden Mineralwasser- und Fichtennadel-Bäder gegeben, und ebenso findet man hier gut eingerichtete Flußbäder.

Molken werden von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen, verabreicht.

Das großartige **Conversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. — Das große Lesekabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terasse des Kurgartens. Die **Restauration** ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester**, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und Bairisch-Oesterreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst directer Eisenbahn nach Homburg. Achtzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurts zu besuchen. (726—5)

Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

à Originalflasche 1 Fl. 25 kr. österr. Währ.
à Originalkiste 7 Fl. 50 kr. österr. Währ.



bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches **medicamentöses Unterstützungsmittel** und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweh und Migräne leiden. Von anerkannt großem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe, empfiehlt sich **Dr. Béringuier's Kronengeist** als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwaßer beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst belobt ist

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für längerem Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl. österr. Währ.)



als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt. **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und wird sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichen.

Als eine wichtige Erfindung von unbedingt zuverläßigem Werthe ist auch

Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel



von allen Sachverständigen und von sämmtlichen Consumenten anerkannt; dieses durchaus unschädliche Mittel ist **vollkommen** zweckentsprechend, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbraunen in **allen beliebigen Schattirungen** zu färben, ohne die Haut zu beflecken und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungemein leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich und ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich; die **durchaus dauerhafte** und **intensive** Färbung ist je immer nur anläßlich des nachwachsenden Haares zu erneuern. **Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel** sammt den zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schaalen wird überall zu dem festen Preise von 5 Fl. österr. Währ. verkauft.

☞ **Die sämmtlichen k. k. allerhöchst privilegirten Präparate des Dr. Béringuier sind zu den festgestellten Originalpreisen in Lemberg einzig und allein zu haben bei J. F. Klein's Witwe et Gebhardt, Bonifacius Stiller,** Apoth. **Sigm. Rucker, Friedrich Schubuth,** Apoth. **A. Berliner** vormals Laneri und **Peter Mikolasch,** sowie auch in Buczacz: M. Lipschütz, Brody: Ewa Kornfeld, Brzeżan: B. Fadenhecht, Czortkow: Moses Fränkel, Drohobycz: J. Rosenheim, Grodek: Apoth. Tomaszewski, Jaroslau: Apoth. Jos. Rohm, Jasło: Apoth. Ign. Łukasiewicz, Kołomea: Schaje Hermann, Kopyczyńce: Apoth. X. Wierzchowski, Krakau: Jos. Bartl, Lisko: Apoth. Robert Barański. Monasterzyska: J. Lipschütz, Neumark: Carl Laur, Przemyślany: Apoth. St. Miedlicki, Przemyśl: Eduard Machalski, Przeworsk: Apoth. Felix Switalski, Rzeszow: Ign. Schaitter et Comp., Sambor: J. Rosenheim. Sanok: Joh. Jaklitsch, Skałat: Ladisl. Dietz, Śniatyn: M. Niemczewski, Sokal: A. W. Grot, Stanislau: R. Switalski, Apoth. früher Tomanek, Stryj: J. German, Tarnopol: M. Schlifka, Tarnow: Jos Jahn, Turka: A. Czyrniański, Zaleszczyk: Jos. Kodrębski, Złoczow: Andreas Gottwald, Żołkiew: Resie Barbag und in Żurawno beim Apoth. Ladislaus Postępski. (2098—25—11)

Obwieszczenie.

W kancelaryi instytutu zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „*Pii Montis*" odbędzie się na dniu 24. sierpnia 1863 publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawać się będą.

Lwów, dnia 8. lipca 1863. (1156—1)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneebergs-Kräuter-Allop

für **Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung,** überhaupt bei **Brust-** und **Lungenkrankheiten** ein bewährtes Linderungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositeure stets frisch bezogen werden:

Lemberg bei **Peter Mikolasch** u. **Sigmund Rucker,** Apoth.
Bielitz: J. Stanko, Apoth.
Bochnia: A. Kasprzykiewicz.
Brody: Ad. Rit. v. Kościcki, Ap.
Brzeżan: J. Zminkowski, Ap. und B Fadenhecht.
Buczacz: M. Lipschitz.
Czernowitz: J. Schnirch.
Dembica: F. Herzog, Ap.
Gorlice: Walery Rogawski, Ap.
Jaroslau: J. Bajan.
Jaworow: Lad. Lachowicz, Ap.
Kolomea: M Nowicki, Ap.
Krakau: Alexandrowicz, Ap.
Myślenice: M. Łowczyński.
Neumarkt: L v. Kamieński.
Przemyśl: F. Gaidetschka et Sohn.
Rzeszow: Schaitter et Comp.
Sambor: Kriegseisen, Ap.
Sanok: J. Jaklitsch.
Stanislau: J. Tomanek, Ap.
Stryj: Sidorowicz, Ap.
Szczerzec: J. Pelka, Ap.
Tarnopol: Buchelt, Ap.
Tarnow: M. R. v. Sidorowicz, Ap.
Turka: Czyrniański.
Wadowice: Mayer, Ap.
Zaleszczyk: Kodrebsky et Comp.
Złoczow: F. Pettesch, Ap.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. öst. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt Preis pr. Schachtel 23 kr. ö. W.

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers 70 kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, k. k. priv. allerhöchst concessionirter **Gesundheits-Apfelwein u. Apfelweinessig.** Preis einer Flasche 50 kr.

Echtes Dorsch-Leberthran-Oel von Lobry et Porton zu Utrecht in den Niederlanden.

Die einzige Sorte, welche von Professor **G. J. Mulder** jedesmal vor Füllung chemisch geprüft, und in mit Zinnkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses **Lobry & Porton** befindet. Preis pr. Flasche 1 fl., große Flasche 1 fl. 80 kr. öst. Währ.

Nebst genauer Gebrauchsanweisung einzig und allein zu beziehen von **Julius Bittner,** Apoth. in **Gloggnitz,** welchem wir die **General-Agentie für die österr. Staaten** übertragen haben. **Lobry & Porton.**

In **Lemberg** stets echt zu haben bei **Adolf Berliner,** Apoth., **Sigmund Rucker,** Apoth. zum silbernen Adler und **O. T. Winckler.**

K. k. Lucin-Waschwasser,

durch ein Privilegium von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich ausgezeichnet. Selbes hat sich in einer kurzen Zeit einen so großen Ruf verschafft, daß es selten wo am Toilettetische vermißt wird. Durch öfteres Waschen werden alle Sommersprossen, Flecke und Wimmern im Gesichte gänzlich vertrieben, die braune Hautfarbe schön weiß gemacht, die Runzeln verhütet und überhaupt ein schönes, neues, frisches, jugendliches Aussehen bewerkstelligt. — Preis einer Flasche des k. k. priv. Lucin-Waschwassers 1 fl. ö. W. Nicht minder empfehlenswerth ist die sogenannte **Anadolin-Pomade,** welche bei aufgesprungener Haut, Flechten, Mitfresser, Finnen, sowohl im Gesichte als auch auf den Händen, zur Erweichung und Schönheit derselben mit großem Vortheil angewendet wird.

Preis pr. Tiegel 1 fl. öst. Währ.

In **Lemberg** einzig und allein bei Sigmund Rucker, Apoth. zum silbernen Adler. (795—5)

Haupt-Depot bei Julius Bittner, Apoth. in Gloggnitz.